

Emeritus: Prof. Dr. Dr. H.C. Mult. Hans-Helmut Decker-Voigt

Nach seinen Tätigkeiten an der Fachhochschule in Düsseldorf und parallel zur Tätigkeit als Forschungs-beauftragter an der Medizinischen Hochschule Hannover kam Prof. Decker-Voigt 1978 als Lehrbeauftragter Professor für Musiktherapie an die HfMT Hamburg. Von 1985-1989 hatte er eine C3-Professur an der HfMT inne, bevor er dann 1990 mit einer C4-Berufung die Nachfolge von Prof. Dr. Eschen antrat und die Leitung des neu gegründeten Instituts für Musiktherapie übernahm. Bis zu seiner Emeritierung 2010 gestaltete Prof. Decker-Voigt die Geschicke des Instituts. 1993 errichtete er ein Doktorand:innenkolloquium im neuen Promotionsstudiengang und gründete die Forschungs- und Beratungsstelle für Musiker:innen-Krankheiten; 1998 integrierte er die Forschungs-stelle für Künstlerische Therapien unter Leitung von Prof. Dr. med. Peter Petersen in Kooperation mit der Herbert-von-Karajan-Stiftung ins Institut und gründete 1999 gemeinsam mit Prof. Dr. med. Ralph Spintge die Forschungsstelle Musikmedizin. 1996 brachte er den Weltkongress Musiktherapie mit 2000 Teilnehmenden aus 52 Ländern nach Hamburg. Darüber hinaus gründete er weitere Studiengänge u.a. in Ungarn, der Schweiz, Russland und Taiwan.

Prof. Dr. Decker-Voigt erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Ehrenprofessor der L. u. M. Rostropovich-Hochschule für Musik Orenburg/Rus (2007), Ehrendoktor der Kunstwissenschaften ebenda (2009), seit 2016 Ehrendoktor der Medizin der Staatl. Medizinischen Universität Orenburg. Er ist Ehren-präsident der Ungarischen Musiktherapie-Vereinigung, Ehrenmitglied der Assoziation der Ärztlichen und Psychologischen Psychotherapeuten mit Sitz in St. Petersburg (Staatl. Med. Metschnikov-Universität) und erhielt die Ehrenmedaille der ELTE-Universität Budapest. Weitere Ehrungen durch die Tallinn University, Estland, die Women University Japan.

Bis zu seinem Rückzug 2020 war Decker-Voigt weiter in der Lehre tätig. Seine zahlreichen Lehrbücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er wurde zuletzt anlässlich seines 80. Geburtstags in einer Feierstunde an der HfMT für sein unermüdliches Wirken im In- und Ausland geehrt.